

Bezugsgebühr:
 Die „Dresdener Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Heftchen in Dresden und der nächsten Umgegend, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Botenanstalten erfolgt, erhalten das Recht an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Heftchen den Abend und Morgen zu erscheinen.
 Für Rückgabe einzelner Heftchen keine Verantwortlichkeit.
 Ferndrucken (Ausschnitt):
 Nr. 11 und Nr. 2096.
 Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Begründet 1856

Klinische Zahn-Chr. Sörup Zahnkünstler
 Wollweberstr. 28, I., gegenüber Mittelstr.
Gebisse
 Spezialität: Gebisse
 Ferngeschickliche No. 678, Amt I.
 Einzelne Gold- und Emaillekrone, Brückenarbeiten, Plombirungen, Schmelzplättchen, Zahnoperationen etc.

Julius Schädlich
 Am See 16, part. u. l. Et.
 Beleuchtungs-Gegenstände
 für Gas, elektrisch, Leucht-, Petroleum und Kerzen.



R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.
 Dresden-A. Am See 16.
 Reichstes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für eiligen Bedarf.
 Alle Anforderungen ausserordentlich prompt und billig! Um Einholung von Offerten und Kalkulationen wird gebeten.
 Billigste Preise. — Tadellose und schnellste Lieferung.

Geheilt v. Gicht, Rheuma, Fettsucht, Magen-, Hals- und Blasenleiden durch Trütsch's garantirt reine Citronensaftkur.
 in Flaschen zu 90, 110, 210 und 310 Pf. in Dresden nur bei: H. Bahmann, Waisenhausstr. 3 und 4, Schneider jr., Waisenhausstr. 19. Versandt durch H. Trütsch, Berlin, Boyenstr. 37. Saft von ca. 60 Citronen 3.50 Mk., ca. 120 Ctr. 6 Mk. franko incl. Kurplan u. Dankscr. vieler Geheilte.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen
 Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Leberthran beste Marke von **Heinr. Meyer, Christiania**, von Kindern gern genommen. Flasche 50 Pf., 1 Mark, 1.75 Mark und 3.30 Mark.

Jodeisenleberthran vorzügliches Präparat. Fl. — 75 u. 1.25 Mk. Versandt nach auswärts.

Königl. Hof-Apotheke, DRESDEN, Georgenthor.
Montag, 21. Oktober 1901.

Nr. 292. Spiegel: Neueste Drahtmeldungen. Spinnmaschinen, Antiduell-Versammlung in Leipzig, Radwettkahren, Verein der Bankbeamten.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Oktober.

Böln. Heute Nacht wurde auf dem Hauptbahnhof der letzte Wagen eines einziehenden Personenzuges durch die Maschine eines Güterzuges gestreift und entgleiste, weil der Güterzug nicht rechtzeitig zum Halten kam, und bei dem raschen Wenden die Lokomotive eine Wagenlänge über das Signal hinausfuhr. Heftende wurde nicht verletzt, ein Wagenwärtler wurde leicht an der Hand beschädigt. Der Betrieb wurde nicht gehindert.
Braunschweig. Heute Nachmittag fand unter großer Beteiligung die feierliche Einweihung der auf der Allee bei Bollenbühl errichteten Bismarcksäule für das Herzogthum Braunschweig statt.
Hadersleben. Aus dem nahe an der dänischen Grenze gelegenen Dorfe Ribbenhoved sind gestern fünf Personen ausgewiesen worden. Sie hatten an einer Hochzeit theilgenommen, auf welcher verbotene Weine gekostet wurden, in denen der Wirth nach Wiedervereinigung Schleswigs mit Dänemark ausgedrückt wurde. Auf der Hochzeit war ferner eine Rede gehalten worden, in der hervorgehoben wurde, dass das eben gekaufte Saar an dem Ziele der Vereinigung „Süd-Itlands mit Nord-Itland“ mitarbeiten möge.

Antiduell-Versammlung in Leipzig

Dem Oberlehrer Vax in Freiberg ist das Verdienstkreuz und dem Lehrer Lehnert der Titel „Oberlehrer“ verliehen worden.
Leber die Antiduell-Versammlung in Leipzig sind noch folgende Einzelheiten zu berichten: Nach Bekehrung einer großen Anzahl von Zustimmungsschreibern durch den Präsidenten der Versammlung, Karl Härtel zu Köpenick, gelangten die Vorschläge des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Antoni-Julda zu einer kurzen Diskussion, in welcher man ohne Widerspruch folgenden Theilen zustimmte: „Der durch die gegenwärtigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches gewährte Schutz gegen Verleumdungen ist kein genügender. Insbesondere kann die Verurteilung einer bloßen Gerüchthaltung, d. h. der Verleumdung, welche keine genügende Genugthuung für die ihm widerfahrne Verleumdung gewährt. Es ist deshalb die Annahme einer Bestimmung in das Strafgesetzbuch erforderlich, welche dem Richter berechtigt, an Stelle oder neben diesen Strafen festzusetzen, daß der Verleumdete durch die Verleumdung selbst an seiner Ehre geschädigt wird. Die unbedingte Zulassung des Wahrheitsbeweises ist zu verwerfen und der Wahrheitsbeweis nur insoweit zu gestatten, als er mit der behaupteten konkreten Thatfache in direktem Zusammenhang steht und sofort erbracht werden kann. Die Bestimmungen, welche sich auf den strafrechtlichen Schutz der Familienehre beziehen, sind einer Revision zu unterziehen, und es ist zu erwägen, ob gegen den Verleiber von Familienehre nicht auch die Feststellung der Schädigung seiner eigenen Ehre durch die unehrenhafte That erforderlich erachtet.“ Die Verhandlung des Hülfskompesses als eines besonderen Delictes ist unangeführt. Dasselbe ist vielmehr je nach seinen Folgen nach dem allgemeinen, bezüglich der Verbrechen und Vergehen über das Leben und der Körperverletzung geltenden Vorschriften zu bestrafen.“ Diese Vorschläge wurden dann, wie bereits erwähnt, einer aus den Herren Oberbürgermeister Antoni-Julda, v. Hönig-Halberstadt, und Reichsgerichtsrath Horst-Kempis gebildeten, mit dem Rechte der Cooptation ausgerüsteten Kommission zur weiteren Behandlung übergeben. Herr v. Hönig-Halberstadt erörterte hierauf die Frage, ob ein Ehrengericht sich als praktisch und nutzbar erweise, dahingehend, daß staatlich anerkanntes Ehrengericht resp. korporatives Ehrengericht eingerichtet werden müßte, mit weitgehenden Reaktionsrechten ausgestattet und gestützt auf eine Verurteilungssanktion. Am Schluß seiner Rede sprach Herr v. Hönig-Halberstadt gegen die Annahme, daß die Kommission protestirende Reden gegen die Anstellung, als ob sie untroungewöhnlichen Verbrechen diene; man werde sich nicht an Demonstrationen, geschweige denn an die Parteien, sondern ernstlich und allein an Barmut und Gerechtigkeit. Herr v. Hönig-Halberstadt sprach sich für die Selbstheiligkeit und Selbstlosigkeit des Richter in Vorsehen im Interesse der Bewegung, worauf die Erschiedenen ihre Anerkennung durch Erheben von den Rängen bezeugten. In den Ausführungen der Vorredner fügte der Vereiner noch die Grundzüge, welche als oberste Richtschnur an die Spitze der Ehrengerichtsbestimmungen zu stellen seien: das überall geltende Prinzip, daß Niemand sich selbst Recht verleihe, nicht Richter in eigener Sache sein darf, die Anerkennung des Grundgesetzes, daß es unvereinbar ist die Pflicht jedes Ehrenmannes ist, einen Irrthum zu begehen, eine Verleumdung, ein unangenehm unrichtig anzunehmen und möglichst wieder gut zu machen, sowie andererseits, daselbst noch entsprechender Entschuldigung zu versetzen und die Bestimmung, daß die Schlichtung von Ehrenbündeln auf friedlichem Wege geschieht. Herr Reichsgerichtsrath Dr. Horst-Kempis behandelte die gesellschaftlichen Maßnahmen, die zum Zweck der Rehabilitation von Duellern ergriffen werden möchten und bezeichnete hierauf als Mittel zunächst die Beobachtung auf strengste Aufrechterhaltung eines tabellären gesellschaftlichen Verkehrs, wobei den Kreisen der höheren Gesellschaftsstände die besondere Aufgabe zu fallen würde, durch den ihnen angehörenden Ton vermittelnd einzuwirken. Weiter kam die Behauptung, daß Verleumdungen im Verstand, welche das Duell als Lebensversicherung, als moralisches Mittelbeweismittel, verweigert haben, und der Strafe der Verurteilung unterliegen. Sodann wurde zu erwägen sein, daß den Duellgegnern bei vorgefallenen Verleumdungen bereitwillig die Vermittlung anzubieten wäre. Weiter wäre danach zu tragen, daß die heranwachsende akademische Jugend für die Andauern der Duellgegnung gewonnen werde, daß vor Allem auch die studentische Meinung der Hochschule des Duells, aufgehoben werde. Als letztes Mittel wurde der korporative Zusammenschluß aller offenen Duellgegnern, aller Gebildeten ohne Rücksicht auf Konfession und Partei, betont. Bereits hat sich in Spanien ein provisorisches Komitee zur Abschaffung des Duells gebildet, ebenso in Italien; in Frankreich hat die Bewegung bereits Weg gewonnen, in England hat die hohen gewonnen (England, Schweden und Norwegen kennen das Duell überhaupt nicht, wie es auch in Belgien so ziemlich ausgerottet ist). Herr Oberbürgermeister Antoni wendete die Berücksichtigung aller Vorschläge eine Art Vereinigung, einen festen Zusammenschluß, mit einem direkten Aktionskomitee an der Spitze, gebildet zu sein, zu welchem Anträge noch Herr Dr. Haden-Malin hinzufügte, daß man die Zeit auszunutzen müßte, und die höheren Stände, wo der Sitz des Übels zu finden sei, für die Bewegung gewinnen solle, damit später der Eingabe im Reichstagen der gehörige Nachdruck gegeben werden könne. Die Redner noch hinzufügte, ist im deutschen Kaiserthum eine erste aristokratische Auffassung gegen das Duell in weitem Maße verbreitet, auch der Adel hat erhebliche Anläufe zur Abschaffung des Duells gemacht. Nach einer kurzen Diskussion, in welcher die Auffassung hervortrat, daß die Bewegung zunächst aus den höheren Kreisen heraus zu gehen habe, wenn auch nicht beschränkt werde, daß die rechte Hilfe von oben kommen müßte, schritt die Versammlung zur Bildung eines Aktionskomitees, in dem Juristenstand und Adel vertreten sind, und von dessen Mitgliedern sich die Hälfte zur protestantischen, die andere Hälfte zur katholischen Konfession bekennt. Die Wahl fiel auf folgende Herren: Oberbürgermeister Dr. Antoni-Julda, Adalbert Graf zu Erbach-Fürstenaub-Kärntenau, Karl Härtel zu Köpenick-Kleinbuch, v. Hüts-Dalberstadt, Herrmann Freiherr Loth von der Delsing-Schadewalde, Hermann Graf zu Stolberg-Wertheim, Landgerichtsdirektor Wulf-Gambura, Justizrath Dr. Trimbom-Köln und v. Hönig-Halberstadt.

Radwettkahren

Das goldene Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Paris

Der Reichstag des Departements Loire hat, gestützt auf Artikel 6 des Gesetzes vom 14. August 1885, ein Dekret erlassen, wonach vorläufig der Verkauf und Transport abgehender Kriegswaffen und von Munition im ganzen Departement untersagt ist.

Deutschland

Der Abkunft der böhmischen Nordwestbahn Sacref kürzte sich aus unbekanntem Gründen von Thume der hiesigen Hauptstelle und war sofort todt.

Paris

Bei der gestern unternommenen Fahrt um den Eiffelturm überschritt Santos Dumont mit seinem Luftschiff die zur Erlangung des Deutsch-Preises vorgeschriebene Zeit um 44 Sekunden. Die Kommission des Vereins hatte unter dem Vorsitz des Herrn Deutsch demgemäß beschlossen, Santos Dumont den Preis nicht zu zuerkennen. Dieser Beschluß hat zahlreiche Proteste hervorgerufen. Die Kommission des Vereins wird nunmehr am Dienstag nochmals zusammentreten, um endgültig zu entscheiden, ob Santos Dumont den Deutsch-Preis gewonnen hat oder nicht.

Frei

Ein Boot des Kreuzers Boumic schickerte gestern Abend um 6 Uhr. Von den 9 Mann der Besatzung konnten 7 gerettet werden, die übrigen ertranken.

Brüssel

Das internationale Bureau der sozialistischen Partei, welches in Brüssel seinen Sitz hat, beschloß eine Rundgebung zu erlassen, worin alle Volksparteien aufgefordert werden, zu interveniren, damit den Nebelein in Armenien Einhalt gethan werde.

Madrid

Neue fanden hier und in der Provinz mehrere Verammlungen statt, um gegen die Dizio-Abgaben Einspruch zu erheben. — Die Heiler der transatlantischen Dampfschiffgesellschaft in Cadix haben die Arbeit eingestellt; man befürchtet, daß die Arbeits-Einstellung der Heiler eine allgemeine werden wird.

Petersburg

Die nach Spitzbergen endende Expedition der Kommission für Gradausmessungen ist wieder zurückgekehrt.

Wien

Auf der Wilmer Zweigbahn der Reichsbahn liegen ein Güterzug und ein Personenzug zusammen; zwei Beamte wurden getödtet und mehrere Verletzte verletzt. Zwei Wagen sind völlig zertrümmert.

Konstantinopel

Der Sanitätsrath ordnete für die Konstantinopel verlassenen Schiffe eine ärztliche Untersuchung an, die im ersten Anlaufschleife wiederholt werden soll. Die Quarantäne für Herkunft aus Neapel ist aufgehoben und durch ärztliche Untersuchung ersetzt. Die Gesundheitspatente werden die Bemerkung enthalten, daß in einer hiesigen Familie vier Pestfälle vorgekommen sind, von denen einer tödtlich verlief.

Konstantinopel

Der Ober des Militärkabinetts des Sultans, Schafiq-Raida, hat sich heute Nachmittag mit zwei höheren Marineoffizieren an Bord der kaiserlichen Yacht „Ajedin“ nach den Darbanelen begeben zur Begrüßung des Prinzen Adalbert von Preußen.

Belgrad

Die Thronrede zur Eröffnung der Schupichtina äußert zunächst die Gemüthsruhe des Königs darüber, daß das letzte Volk, wie die letzten Wahlen beweisen, die neue Verfassung in demselben Geiste aufnahm, in welchem der König sie ihm verlieh, weshalb er mit Freuden zur Ablegung des verfassungsmäßigen Eidens auf die neue Verfassung schreite. Mit großer Befriedigung wird sodann festgestellt, daß die Beziehungen Serbiens zu allen Staaten vollkommen forreht und freundschaftlich seien.

New-York

Der „New York Herald“ erzählt aus Washington, die Vereinigten Staaten hätten China erwidert, ihr Recht auf eine Koncession in Tientsin anzuerkennen, damit der amerikanische Handel dieselbe Straße erhalte, wie der Handelsverkehr mit den übrigen Nationen.

Polokama

Das neue Mandchurien-Abkommen über welches Rußland und China jetzt verhandeln sollen, wird hier mit dem größten Interesse beobachtet. Die führenden Blätter erklären, Japan müsse sich einem jeden derartigen Abkommen energisch widersetzen.

Durban

In der letzten Zeit waren hier Gerüchte im Umlauf, daß Dewet todt sei. Diese Gerüchte entbehren der Begründung und sind vielfach einander widersprechend, scheinen aber durch die Unthätigkeit Dewet's in der jüngsten Zeit an Glaubwürdigkeit zu gewinnen.

Derliches und Zehliches.

— Ihre Majestäten der Königin und die Königin wohnten gestern früh dem Gottesdienste in der katholischen Kirche bei. Nachmittags 5 Uhr fand in der Villa Strehlen Familienfest statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Frau Großherzogin von Toscana und die Frau Gräfin von Habsburg theilnahmen.
 — Ihre Majestät die Königin besuchte mit ihrem Gatte, der Frau Gräfin von Habsburg, sowohl am Sonnabend wie auch gestern Abend die Vorstellung im Königl. Schauspielhaus.

Derliches und Zehliches.

— Infolge der neuen Bestimmungen über die Versorgung der Kriegsinvaliden und deren Hinterbliebenen haben sich viele Veteranen der Kriege von 1866 und 1870-71, die nicht als Kriegsinvaliden anerkannt sind, an die Verwaltung des Reichsinvalidenfonds wegen der Veteranenbeihilfe gewandt. Diese Be-

Derliches und Zehliches.

hilfe ist jedoch für derartige Gesuche nicht zuständig, vielmehr sind Anträge auf Gewährung der Veteranenbeihilfe stets an die Behörde zu richten und werden nur dann berücksichtigt, wenn die Antragsteller dauernd erwerbsunfähig, hilflosbedürftig und würdig sind.
 — Vom 17. bis 19. Oktober unterzog der Herr Geh. Schulrath Gräulich das Landhändische Seminar in Bayreuth einer eingehenden Revision.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

Derliches und Zehliches.

Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.
 — Das gelberne Doktorrad feierte Herr Dr. med. Bittig Stiehler, der nach einer ausgedehnten ärztlichen Praxis in Tübingen und Freiburg sich seit zehn Jahren nach Dresden zurückgezogen hat. Die Leipziger medizinische Fakultät überreichte ihm Glückwünsche mit dem eruchten Doktordiplom.

dem es Deutschland zu verkaufen habe, daß es zur Zeit ein Geld...

Die Anhebungs- und Blätterungsarbeiten vor dem Fern...

Die amtliche Hauptversammlung der Lehrerschaft des...

Auf dem Sportplatz an der Rennstraße kämpfte gestern...

In Greifenhain ging der Mehrzahl Arbeiter Nahrung...

Die Verletzungen, die Frau Schulmeisterin Zieglitz am...

Den anlässlich der in Leipzig stattfindenden Deutschen...

In Vornitz bei Königsaue brannte in der Nacht...

Deutscher Reich. Der Kaiser wird Dienstag, 12. Novem...

Die deutsche Vorkämpferin in London, Graf Dönhofs, ist...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

Die Ernennung des Professors Spahn zum ordentlichen...

streben auch die alte Tradition optern zu müssen, wonach für die...

Der bekannte Reichslehrer Prof. Dr. von Witz hat kürzlich...

Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabg. Lütgenau...

Verhaftet wurde der Reichsbesitzer Gerull in Splitt...

Ein Vorkriegsdeutsch fand auf der Schaarboriter Feldma...

Wer in einer Kiesgrube beschäftigte Arbeiter in Dambur...

Ungarn. In Udenburg berichtet infolge des Zusammenbruchs...

Italien. Die Zustände der ländlichen Tagelöhner in...

Geil Rhodes und Dr. Jameison sind zum Kurgedächtnis...

Der Pariser „Gaulois“ hat bei einem hochgestellten, kürzlic...

England. In Northampton fanden Straßenkrawalle statt...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

Italien. Im Varenneskomitee in Brüssel erzählt man nach...

deforier, während das befallsstrebliche Haus die lebendige...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Die „Literarische Gesellschaft“ hat Wort gehalten: sie hat...

Der Wettbewerb zur Erlangung eines Gedichtes auf den Sommer 1901

- L. Die Beschäftigung mit der Natur ist eine Quelle unbeschreiblicher Freude. Verfasser: Venno Seidler, Meissen, Nicolaistieg 5, L.
II. Balbur. Verfasser: stud. jur. Herbert Hauschild, Dresden, Parkstraße 4.
III. Elisabeth. Verfasserin: Katharina Jeglin, Dresden, Strieflerstraße 30, L.

Auch dieses Jahr man bald erkennt: Frau Sorge blieb im deutschen Land. Ihr ward als Cröster zugesellt Ein gottesfandter, lichter Held, Der Sommer war's. Seit langer Zeit Zeigt keiner solche Herrlichkeit.

Er zog durch unser Heimatland, Die Segen spendet seine Hand. Sein Augenstrahl so hell und mild Kühlt liebesoll auf dem Gesicht — Und lockt der Rosen Purpurpracht Herdort mit seiner Wundermacht.

Es grünte, blühte, wuchs und reift, Wohin des Sommers Bild nur streift, Zum Paradies ward Bain und Au, Hoch überwölbt vom Himmelsblau. Durch die Natur Klang laut und leis Des Sommers Lußt, des Sommers Preis.

Nun klopf' an Haus und Herzen an Der Sommer mahndend: Wandersmann, In meinem Reich der Herrlichkeit Dieht Du von Sorgenlast befreit! — Es fehr' der Wanderer zurück, Im Herzen Sonnenschein und Glück.

Zum Landmann sprach der Sommer d'rauf: Du bangst oft im Jahreslauf; Mein Segen sei für Mäh' und Fleiß Dein schön, wohlverdienter Preis! Nun steig empor im stillen Feld Manch' Dankgebet zum Herrn der Welt.

Der Sommer hielt als froher Gast Auch bei dem treuen Winger Gast. Er sandte seine Strahlenguth. — So wird der Troopfen sicher gut Vom Sommer 1901 Am Strand der Mosel wie des Rheins!

Vom Schreiben jenes alte Lied Jetzt durch Natur und Herzen zieht. Mit liebestroher Vogelschaar Gehst Du von uns auf immerdar, O Sommer! Wieh von Deinem Glück Ein Strahl in unser Brust zurück!

II. Leis und lind bebt die Luft

Sittend und rauschend in ewigem Flüstern, Trägt von Kaskaden und blühenden Kästern Rings in die Au den berauschenden Duft, Einsam, in Träumen und Sinnen verlaufen, Raht ein Wand'rer im fühlenden Schatten, Lieber die Felder und grünen Matten Gleitet sein Auge freudentrunken:

Wie die Halme sich neigen In frühlichem Reigen, Und Sonnenstrahlen Die Berge malen, In goldigem Flimmern Im Frühstau schimmern. — Wie des Morgengrotts Pracht Auf den Bergen erwacht:

So kam auch der Kenz in das schlummernde Land, Vom eisigen Janber des Winters gebant. Er küßte der träumenden Erde die Stirn, Verbannte den Janber zum jachigen Firn. Da knoift es und sproßt und der Fieber erblüht, Mit des Frühlings lauem Südwes Kehrt die Schwalbe heim in ihr Nest, Und die erste Rose erglüht. — Still ist der Kenz aus dem Lande gegangen, Da nach sich die Sommerszeit, lächelnd und hold, Ihr Haar erglänzt wie lichtiges Gold, Ihr Antlitz in der Jugend Prangen.

Und wo der Kenz auf Wunderweise Den Blüthenfleier duftend spannt, Da endet wunderfom und weise Die Schwester, was der Kenz erlantt. Das lebt und pußt. Aus hundert Quellen, In stemm Wachen und Gedelien, Auf tausendfält'gen Wunderweisen, Strömt immer neues Leben ein. Und herrlicher als je zuvor, Wo segnend ruhte ihre Hand, Sproßt blüthen, blumenreich empör Ein nie gesehantes Wunderland.

Wie Alles prangt: Ein schöner Mädchenbain; Da reicht auch sie die Hand zum Abschied hin: Ist wohl, es muß geschieden sein; Bis über's Jahr ich wieder bei Dir bin. — Da kommt Bruder Herbst und es färbt sich im Laube, Roth-golden, gelb-golden in wechselem Glanz. Er erntet den Apfel, die weinreiche Traube Und mindet von Lehren den süßen Kranz. Dann spricht er zur Erde: Nun sei ohne Sorgen Und bange Dich nicht vor dem eisigen Feind. Was wir Dir geschenkt: es ist sorglich geboren. Nun träume, bis wieder die Kenzjonne scheint. — —

Da wacht er auf: — War's Traum, was ich erschaut? War Wirklichkeit, was ich durchlebt? Der Herbstwind in der Luft drauß frisch und laut; Der Eichbaum im Grunde erbebt. — Hoch droben im leuchtenden Himmelsblau Die glänzende Sonne schon flammt. Es nahen der dalmreichen, säldenen Au' Die fleigigen Schmitter zusamt. Der Wand'rer steht's lächelnd: Herr Winter! Hab' Acht! Was schredt nicht Dein träumend' Gesicht!

Was der Sommer, was Frühling und Herbst uns gebracht Das nimmt Dein Färnen uns nicht! Und schlummert die Erde im weißen Kleid Vom Schnee und vom Eise bedacht: Dann träumt sie von herrlicher Sommerszeit, Die das letsz Jahr ihr gebracht.

III. Das war eine Reihe von Sonnentagen

Das war wie ein göttliches Schönheitslied, Von dem die letzten süßen Akkorde Wehmüthig jitzten durch unser Gemüth! Das war eine Ska von Farbenklängen Und eine Fülle von Duft und Licht, Das war eine Symphonie von Tönen, Ein wunderprächtig farbengebüdt!

Gott schaute lächelnd auf unsere Erde Wie einst auf den Garten im Paradies, Und wie ein Ahnen von ewiger Schönheit Jog's durch die Herzen — geheimnißvoll süß, Gott lächelt! — O Erde, kannst Du es fassen, So tief verstrickt in Sünde und Schuld? Gott lächelt und läßt seine Liebesonne Uns leuchten in unbegreiflicher Huld! Das waren Tage voll goldener Träume, Ein einziger, tiefer Athemzug Von einer durstenden Menschenseele, Die heiße Sonnenleucht trug!

Da haben wir wieder den ewigen Wundern Da draußen in Feld und Heide gelaucht, Es hat uns der Wald seine süße Weile, Das Lied vom Frieden in's Herz gerauscht, Da hat uns das Meer mit rasstlosen Wellen Das Lied von der ewigen Sehnsucht gelehrt, Wir haben aus süßen Vogelkehlen Das Lied von der Liebe Gottes gebüdt! Und Alles zusamtum mit Wundervollen Das war wie ein göttliches Schönheitslied, Von dem die letzten süßen Akkorde Wehmüthig jitzten durch unser Gemüth. — —

Nun sehen wir an der Scheidepfoste Und schauen noch einmal auf Alles zurück: Du lächer, freundlicher Gottesbote, Nun sei bedankt für dein Sonnenglück!

Briefkasten.

Richte Hedwig (20 Bf.). Im Liebesjah von Erland ich das Liedchen: 'Ach, wie ist's möglich dann', ohne Angabe des Komponisten. Tu würdest mich sehr erfreuen, wenn Tu mit verrathen wölstest, wer dieses Lied zuerst komponierte und wann? — Die bekannte Melodie zu diesem Thüringer Volksliede stammt von dem 1787 in Tottelstedt bei Gotha geborenen und 1800 ebendortselbst gestorbenen Organisten und Komponisten Johann Ludwig Wöhler. Von 1808—1810 wohnte er in Jena, wo er sich mit Eifer der Komposition widmete, und in diese Zeit dürfte auch die Entstehung der in Frage stehenden Melodie fallen.

W. B. (10 Bf.). Welche Getränke sind einem leicht zu verdauen und welche sind einem unzulässig? — Bei Naturkost der Mund- und Nasenhygiene sind alle stark alkoholhaltigen Getränke zu meiden, auch ist das Rauchen unbedingt schädlich. Auch der Genuss heißer und scharf gewürzter Speisen kann nachtheilig auf den Verlauf des Leidens einwirken. Zu empfehlen sind in erster Linie einige Mineralwässer wie Emmer Kräutchen mit heißer Milch halb und halb vermischt, oder Wismuth. Von alkoholischen Getränken leichte Weine oder Bier mäßig temperirt.

St. in W. (50 Bf.). Ich bin vor 2 1/2 Jahren hieher gezogen und habe mir ein kleines Haus auf 5 Jahre gemietet und diesen Mietvertrag in's Grund- und Hypothekenbuch eintragen lassen. Der Besitzer dieses Hauses ist inzwischen bankrott geworden, weshalb das Grundstück im November versteigert wird. Nun ich, wenn der Käufer des Grundstücks am 1. Januar 1902 kündigt, aussuchen oder darf ich nach dem neuen Gesetz das Haus so lange bewohnen, bis mein Mietvertrag abgelaufen ist? — Der Mietvertrag, der noch nach altem sächsischen Rechte eingetragen worden ist, hielt schon nach diesem Rechte gegenüber der Zwangsveräußerung nicht Stand. Dasselbe gilt auch recht nach dem neuen Rechte, nach welchem es übrigens eine Eintragung der Mietverträge im Grundbuch nicht mehr giebt. Der Käufer hat das Recht, am ersten gesetzlichen Kündigungstermin zu kündigen. Seden Sie zu, ob Sie, was an sich möglich ist, im Versteigerungsverfahren eine Veränderung der Versteigerungsbedingungen herbeiführen können.

M. B. Dresden, 60 Bf.). Hierdurch gestalte ich mir die höfliche Frage an Sie zu stellen, an wen man sich zu wenden hat, um sich für das englische Sprachexamen vorzubereiten? Welche Zeit ist dazu erforderlich? Sind irgend welche Vorkenntnisse dazu nöthig? Ich bin längere Zeit im Ausland gewesen und kann mich ziemlich geläufig unterhalten. — Zur Ausbildung als Fachlehrerin der englischen Sprache gehört mehr an Vorkenntnissen, als ein wenig Englisch plappern zu können. Zunächst ist für die Zulassung zur Fachlehrerinnen-Ausbildung das Bestehen eines höheren Mädchenschule, sowie der Nachweis über erfolgreiche Fachstudien in der fremden Sprache sowie in Latein und Griechisch zu erbringen. Ferner wird den jungen Damen mit Hilfe eines Sprachaufwärters in deutscher Sprache ein wenig auf den Zahn gefühlt, wie es um ihre allgemeine Bildung steht. Stellen Sie sich also die Sache nicht allzu leicht vor! Wer Andere bilden will, muß natürlich selbst gründlich gebildet sein. Eine bestimmte Angabe über die Zeitdauer der Vorbereitung läßt sich nicht machen; selbstverständlich hängt diese ganz von dem Grade ihrer bereits erlangten Vorbildung ab. Die Prüfungsdauer des Herrn Dr. Seebach in Leipzig befaßt sich speziell mit der Ausbildung von Sprachlehrerinnen.

A. G. B. Moritzburg. Antwort: Die Ausstellung des Reichsgeldes zum freiwilligen Eintrag bei der Truppe ist durchaus nicht in das freie Ermessen der Besizer gestellt, deren Reichthum Sie wohl werden mitzubedenken haben, sondern er hängt ausschließlich von der Erfüllung der gesetzlichen Vorbedingungen ab. Sollte Ihre Angabe auf Wahrheit beruhen, einer der Unterbeamten der betreffenden Behörde habe Ihren Sohn beschreiben, die Ausstellung dieses Scheines hängt vom guten Willen der Behörde ab, so würde sich der betreffende Unterbeamte wohl eine sehr ernte Mühe des Uebels der betreffenden Amistelle zuziehen, wenn diesem das angehörige Vorgehen des Unterbeamten zu Ihren käme.

A. Helbig, Dresden. Eine junge Dame in Südbrasilien hat an mich die Bitte gerichtet, ihr doch einige Adressen von guten Privatlehrerinnen-Seminaren und Lehranstalten für Erzieherinnen anzugeben. Leider bin ich nun nicht im Stande, diese Bitte aus eigener Kraft zu erfüllen und möchte daher um Ihre gütige Hilfe bitten. — Wenn sich Ihre junge Südbrasilianerin durchaus auf ein Privat-Seminar laptriert hat, was bei der Vortrefflichkeit der öffentlichen Seminare eigentümlich nicht recht zu verstehen ist, so seien in ihrem Interesse hiermit die bekanntesten Privatlehrerinnen-Bildungsanstalten Deutschlands genannt: In Berlin: Pflanzschule, Dr. Schmiedeler's, Kaufmanns- und Wähler'sches Institut; in Köln: Löhnerschule und Seminar der Evangelischen Gemeinde; in Bremen: Jansen'sche und Appenbergsche Anstalt; in Schwerin: Deutsches Institut; in Regensburg: Joachimsche Privatschule mit Seminar; in Wolfenbüttel: Fr. Wölkner's Institut.

M. A. (50 Bf.). Mit welchem Kostenaufwande dürfte die Herstellung einer wenn auch einfachen, doch würdigen Gedentafel verbunden und welcher Dresdner Firma (Eisengießerei) dieser Auftrag zu erteilen sein? Es gilt das Gedächtnis eines Künstlers zu ehren, dessen Geburtsstätten in seiner rührenden Schlichtheit unverändert erhalten ist. — Die Kosten einer Gedentafel 35-50 Centimeter groß in Gussstahl mit aufgegossenen vergoldeten Buchstaben würde sich ohne Anbringung der Tafel, auf 20 Mark, für eine desgleichen in Bronze auf 50 Mark belaufen. Die Anfertigung würde u. A. durch die Eisengießerei Gebrüder Barneiwitz erfolgen können.

M. A., (50 Bf.). Antwort: Sie verlangen von dem Staat zu viel. Alle diese Institute sind private Unternehmungen und ist das Gesetz bezüglich der Ueberwachung derselben bis an die Grenze der Möglichkeit gegangen. Es ist eben Sache der einzelnen Theilhaber des Aktionärs, die nöthigen Maßnahmen zur Wahrung ihrer Interessen zu treffen, indem sie geeignete Männer, die das nöthige Verständnis, die Sachkenntnis und auch Festigkeit hierzu besitzen, in den Aufsichtsrath wählen. Jeder der sich wohl die meisten Kapitalisten mit Aktien, nicht der Sache wegen, sondern um zu spekuliren, d. h., wenn sie einen

Dauergewinn erzielt haben, sie schleunigst wieder zu verkaufen. Daraus erklärt sich das geringe Interesse an den Generalversammlungen, wodurch wieder die Möglichkeit gegeben ist, in den Aufsichtsrath nur der Verwaltung genehme Persönlichkeiten zu bringen. Es ist eben eine längst bekannte Thatsache, das viele Aktionäre sich lieber bei irgend einer Beschäftigung betheiligen als bei der für sie so eminent wichtigen Generalversammlung. Das geht so lange gut, als Alles in Ordnung ist, aber bei der geringsten Schwankung geht der Sturm los und der Ruf nach Staatshilfe erschallt. Wenn ein Geschäftsinhaber sich um sein Geschäft nicht kümmert, geht es gewöhnlich zu Grunde. Summiren sich die Aktionäre als Geschäftsträger nicht um das thutige, so ist es die beste Sache. Freilich vermeinen viele Aktionäre, daß sie als Einzelne nicht viel ausrichten können, aber nichts ist fehlerhafter. Haben sie berechtigten Grund, gegen die Beschlüsse der Majorität anzukämpfen, so bietet ihnen das Gesetz genügend Handhabe hierzu, allerdings darf es sich nicht bloß um Korrekturen handeln. Glaubt man in diesen Versammlungen des Wortes nicht mächtig genug zu sein, um seine Wünsche zum Ausdruck zu bringen, so muß man eine geeignete Person bevollmächtigen und ihr die nöthige Weisung geben.

Meffe Hermann (10 Bf.). Ich möchte gern die Trichinenchau erlernen. Welches Alter ist erforderlich dazu? Wo ist das Institut in Dresden zur Erlernung derselben? — Ich komme ich Alles Nähere darüber im Institut mittheilt? — Zur Erlernung der Trichinenchau kann Ihnen nur dann gerathen werden, wenn Sie Aussicht haben, in einem Erie als Trichinenschauer angestellt zu werden. Anderenfalls dürfte es Ihnen sehr schwer werden, Anstellung zu finden, da es genug ausgebildete Trichinenschauer giebt und auf dem Lande überdies der Trichinenschauer gleichzeitig als Fleischbeschauer ausgebildet und geprüft sein muß. Der angehende Trichinenschauer muß mindestens 21, der Fleischbeschauer wenigstens 24 Jahre alt sein. — Die Erlernung der Trichinenchau kann beliebig erfolgen; doch werden bei genügender Befähigung jährlich einige Male Unterrichtsreisen für Trichinenschauer an der kaiserlichen Thierärztlichen Hochschule abgehalten. Dieselben dauern 8 Tage und erlernen Sie Näheres hierüber in der Kanzlei der gen. Hochschule, Circusstraße 40, 1. — Unterrichtsreise für Fleischbeschauer finden u. A. am Friedrich-Schlachthofe statt. Diese dauern aber 4 Wochen und dürften Sie über weitere Einzelheiten Auskunft bei der Direktion der Fleischbeschau in Dresden, a. d. Kreuzstraße 8, 2. Hof 1. Etage erhalten.

K. Sebnitz. Bitte um Nachricht, welchen Titel die Beamten in Bayern führen, welche die Geschäfte der sächsischen Kreis- oder Lokalrichter befragen. — Die Beamten, die in Bayern die Funktionen ausüben, welche im Königreich Sachsen den Kreis- oder Lokalrichtern zufallen, werden dort Landräthe genannt, wenigstens ist dies in Bayern der Fall, wo jedem der 22 Bezirke je 1 Landrat, 1 Armenrat und 15 (in manchen Bezirken bis 24) Bezirksvorsteher (Bezirksarbeitspfeger) vorangesetzt sind.

Martin's Weinprobe. Sind in der bayerischen Armee preussische Offiziere aktiv eingestellt? — In dem Deutschen Reich nach militärischer Verbindung volle Staatsbürgerschaft besitzen können ebenso gut wie in Preußen Offiziere bayerischer Landesangehörigkeit dienen, umso mehr in Bayern solche angestellt werden, die die preussische Staatsangehörigkeit besitzen. Eine unheimliche Verletzung aus dem preussischen Kriegsdienst in den bayerischen, wie dies im württembergischen und wendischen Kontingente eingeführt ist, findet jedoch nicht statt.

Meffe E. A. H. (40 Bf.). Zeit einer Laoren beziehe ich mit meinem Theilhaber ein Geschäft. Jedes der zum Betrieb gehörigen Gegenstände, wie Grundstüd, Material, Werkzeuge usw., gehört beiden Theilhabern zu gleichen Theilen. Ich habe nun meinem Theilhaber gekündigt, er thut aber, nachdem er jetzt für sich ansetzt, nicht darauf, die Auslösung resp. Liquidation zu Ende zu führen. Kann ich über das Geschäftsvermögen allein Liquidation vornehmen, oder muß mein Theilhaber einverstanden sein? Die Liquidation muß gemeinschaftlich durchgeföhrt werden. Mit dem Einverständnis des anderen Geschäftshalters nicht herbeizuföhren, so muß gegen ihn geklagt werden.

A. M. 100, (20 Bf.). Meine Mutter, in Sachsen wohnend, deren einziger Kind aus der zweiten Ehe meines Vaters ist, beehrte vor der Heirat meines Vaters dessen Vermögensverhältnisse und bekam dafür meines Vaters damaliges Grundstüd vor ihrem Häuschen auf ihren Namen gerichtliche eingetragen. Vor 10 Jahren laute meine Mutter auf diesem Grundstüd ein großes Bauschuld, von deren Ertrag meine Familie lebt. Das Haus steht selbstverständlich auf meiner Mutter Namen. Da die Kinder erster Ehe mit ihrem Mütterlichen vollständig abgefunden sind, mein Vater aber auch sehr alt geworden ist, so hat meine Mutter mit der Absicht, mir einst ihr Haus zu vermachn und um meinen Vater bei einem etwaigen früheren Ableben theilweise vor Wohl zu schützen, ein Testament errichtet, in dem sie mich zur Universalerbin einsetzt, mich aber verpflichtet, an meinen Vater bei einem etwaigen Ableben dieses 2/3 der Mütterliche zu zahlen. Es entzieht nun für mich die preussische Forderung. Kann meine Mutter über das künftige Haus auch ohne Mütterliche Zustimmung resp. Einwilligung testamentarisch verfügen? Nach meiner Ansicht ist der Werth des alten Hauses und der Bauplan das eingetragene Gut meiner Mutter, das von meiner Mutter neu erbaute Haus ist während der Ehe erworben, demnach mühte doch an dem Meinerwerth des neuen Hauses mein Vater keinen Antheil haben und darnach mühte ich weiter an meine Stiefschwester inder einmal einen Theil dieses Meinerwerthes herauszahlen, was ich unter Umständen nur durch Hypothekenbelastungen könnte und was mich jedenfalls in preussische Verlegenheit bringen würde. Ferner ist aber gegenüber, daß meine Mutter thatsächlich die Besitzerin des Hauses ist, meine Eltern leben in Güternemeinschaft. Zum Testament ist noch erwähnt, daß, falls mein Vater mit dem 2/3 Genuss nicht zufrieden sein sollte, er auf das Mütterliche gesetzt würde, da meine Mutter absolut nichts in die Hände meiner Stiefschwester kommen lassen möchte. Ist nun der von meiner Mutter im Testament eingetragene Weg bedenkenlos oder steht Gefahr zu erwarten? Hoffe ich! Ist in Sachsen nach dem vor dem neuen bürgerlichen Gesetz gültigen Gesetz der Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments seitens eines Kontrahenten, wie es im bürgerlichen Gesetzbuch zugelassen ist, zulässig gewesen? — Der eingetragene Weg ist bedenkenlos. Ein Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments war nach sächsischem Rechte zulässig.

M. A. hier. In Ihrer Abend-Ausgabe vom 16. ds. Mts. bringen Sie eine Rede von der zur Zeit im Circus ausstretenden Troupe. Hierzu möchte ich mich erlauben, Sie auf den beiliegenden Ausschnitt einer Berliner Zeitung aufmerksam zu machen. Wenn ich unter den obwaltenden Umständen das Auftreten dieser Troupe in solchen Schaustellungen mindestens als eine grobe Beschädigung an dem Reichthum der Nation zu betrachten empfinde, so mühte diese Vorurtheile, falls die Angelegenheit jener Troupe zutreffen, als ein grober Eintrag der allerschlimmsten Sorte betrachtet werden, dem schleunigst ein Ende gemacht werden muß. Der Artikel lautet: 'Englische Troupe'. 'Die Troupe kommen'. So fand Anfangs dieses Monats an allen Anhaltspunkten in Frankfurt a. M. zu sein, und aus den Zeitungen erhob man, daß auf der Parkstraße des Hauptplatzes eine Vorentscheidung Vorstellungen geben werde. Bald begann denn auch das Gastspiel von Wild-Zad-Verita. Großes militärisches Spektakel-Schaustüd. Arrangirt von Mr. William Colper, 100 Personen. Original-Transval und Transvaal-Kolonien, Jullufriern, Matabels, Kapkolonien, Wüandern, Koloniale Soldaten, Pfadfinder, Afrisamische Schürfenhühner usw., wie es möglich in den Aufnahmestellen hien. Colper scheint aber keine glänzenden Geschäfte gemacht zu haben; denn er wurde von einem halben Dutzend seiner Leute, Weihen und Schwärzen, beim dortigen Gensdarmerieamt zur Zahlung des rückständigen Lohnes verhaftet. Dabei entpuppten sich die Jullufriern als westindische Negler, die Matabels als Singalesen und die 'Original Transvaal-Turen' als — Engländer, die der Unternehmer für 30 Mark monatlich und freie Verpflegung angeworben hatte, mit auf dem Brett der Freiheitskämpfer der Troupe zu verfahren. Colper wurde zur Zahlung verurtheilt, ist aber gleich nach der Gerichtsverhandlung abgereist. Ueberigens hatte Polizeipräsident v. Mülling das Auftreten der Troupe von Anfang an verboten. Colper war jedoch auf Anrathen seiner Freunde an die förmliche Regierung nach Wiesbaden gegangen und hatte dort die Jurisdiktion des Verbotes durchgeleitet. — Unter solchen Umständen erlaube ich mir die Dresden'schen Nachrichten bereits früher, bei dem Auftreten einer Troupe Turen in Dresden, im gleichen Sinne auszusprechen.

Offene Stellen.

Köchin gesucht nach London.

Ich suche für eine deutsche Familie in London eine perfekte Köchin, die gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, freie Reise, Haushalt u. Pension ist deutsch.
Hauptmann Stengel,
Dresden, Adolfsplatz 10.

Verkäufertinnen

Ich suche für eine deutsche Familie in London eine perfekte Köchin, die gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn, freie Reise, Haushalt u. Pension ist deutsch.
Hauptmann Stengel,
Dresden, Adolfsplatz 10.

Parfekter herrschaftl. Diener gesucht.

Nur Solche mit langjähriger Erfahrung können sich täglich melden von 5-8 Uhr.
Wienerstr. 18. p.

Stellen-Gesuche.

Oberschweizer

empfehle ich sof. od. später tücht. Unterschweizer, sowie tüchtige Schweizer-Lehrburschen.

Schweizer-Lehrburschen.

Jur nach auswärt. Reisezeit erbeten. Klässig, Schweizerbureau, Froburg i. Sa.

Geldverkehr.

20,000 u. 30,000 M. 2. Hyp. zu 5% gesucht weit in der Brandtasse. Off. an Rudolf Mosse, Dresden, unter D. T. 711 erbeten.

1000 Mark

gegen mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Off. an Rudolf Mosse, Dresden, unter Z. P. 762 Exp. d. Bl.

Sparkasse

Zwecklagen bis auf Besten regulativmäßig mit 3 1/2-4 1/4 % für 3 Jahre je nach Länge der Bindungsfrist.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank

eingetr. Genossenschaft m. b. H., Wilsdrufferstr. 40, 1. Et.

60,000 Mk.

auf großem, vollvermieteten Zinshaus der inneren Altstadt gegen 2. Hypothek anderweitig aufzunehmen gesucht. Off. an Rudolf Mosse, Dresden, unter K. D. 475 in die Expedition dieses Blattes.

Betriebskapital

schreiben an M. Rudow, Berlin N. 4.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

5 Baustellen,

beste Lage von Dresden-Altestadt, theils geschlossen, theils Gruppenbau, sofort bebaubar u. ev. mit Baugeld, sind unter günstigsten Bedingungen an

nur

gutstümmte Bauende direkt durch den Besitzer zu verkaufen. Off. anfragen an D. S. 6051 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Verkaufe

meine im amerik. Viertel gelegene herrschaftliche Villa bei S. Weg. und gut gereg. Hypothek und nehme ein kleines, schuldenfr. Objekt mit in Abhandlung. Off. an Rudolf Mosse, Dresden, unter J. V. 547 „Invalidentant“ Dresden.

Goldgrube für Fleischer, Röhre und Gastwirthe.

In einem Vorort Dresdens ist ein realberechtigter Gasthof, auf welchem auch Bankettschere, mit 3 Baustellen, schönem gr. Concert-Garten-Park, Regenschub, Stallungen, Verhältnisse halber event. sofort zu übernehmen bei 30-40,000 M. Anzahlung; nehme auch kleines Objekt mit an. Offerten unter N. P. 555 Exp. d. Bl. erbeten.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesenen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Mühlens-Verkauf.

Große neuerbaute Wassermühle mit Turbinenbetrieb, in industriereicher Gegend Thüring. gelegen, vollkommen ausrichtende Baustatt und neueste Einrichtung. In ertheilungshalber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Die Mühle ist leistungsfähig, in flott. Betriebe, mit guten Abgabebetten und kann event. sofort über. werden. Tüchtigem Kaufmann, auch Kaufmann in Gegendheit zu höherer Exzellenz geboten. Näh. Auskunft ertheilt **Herrmann Grimm, Fein. Judenth. 8.**

5 1/2 prozentiges Zinshaus

in Altstadt, nahe Postplatz, mit Zehntelgeb. Einf. Stallung und groß. Hof, für 170,000 M. bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. an L. C. 850 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Barbiiergegeschäft

oder dazu pass. Laden gesucht. Off. an L. C. 692 Exp. d. Bl.

Weinstube.

Eine elegant eingerichtete, flott gehende Weinstube ist kanthais- halber zu verkaufen. Keinerlei billige Miethe. Näheres Gruners- strasse 21, parterre.

M. Restaurant,

am liebsten auswärt. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. an T. O. 669 Exp. d. Bl.

Mieth-Angebote.

In Nieja a. d. G.

mit reichlicher landwirtschaftlicher Umgebung ist ein schöner, großer

Laden

mit zwei groß. Schaufenstern, der Neuzeit entsprechend, mit Wohnung zu vermieten u. 1. April 1902 zu beziehen. Preis mit geräumiger Wohnung M. 1000 bis 1100, je nach Raum. — In diesem Laden wird seit ca. 15 Jahren bis 1. April 1902 ein größeres, flott. Manufakturwaaren-Geschäft zc. betrieben und eignet sich derselbe wegen seiner vortheilhaften Lage wieder zu einem solchen Geschäft. Es wird aber nur auf einen tüchtigen, vormaligenbesitzer Herrn reflectirt, welcher über mindestens 15 bis 20,000 Mark verfügt. Näheres durch den Besitzer **M. Damm sen. in Niesja.**

Ein möblirtes Zweifelnstr.

Zimmer mit Pianino am 1. Novbr. zu vermieten Dürerstrasse 32, 2. links, gegenüber der händl. Gewerbeschule.

Ländliche Wohnung

in Dresden, in 12-15 Min. Fahrtzeit v. Altmarkt zu erreichen, mit schönem Garten, alte Eichen- u. Lindenbäume enthaltend, aus 4 groß. u. 3 kleineren Zimmern, Badstube u. l. w. bestehend, ist per Octobr. event. früher für 900 M. jährlich zu vermieten. Abz. u. L. 503 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Spielkarten

Dutzend 6 bis 8,75 Mk. empfiehlt **J. G. Gärtner,** Inh.: Oskar Räger, Große Brüdergasse, Fernsprecher 1673.

Pianino,

Nach freigelegte, prachtvoll. Ton u. Ausstattung, sol. Fabr., unt. langj. Garantie sehr bill. zu verk. Pianinos von 6 Mark an zu vermieten. **E. Hofmann, Altmarktstr. 15. b.**

50 neueste Mutter

von 4-60 Mark. Von 4,50 M. an bis zu den elegantest. Reformbettstellen.

50 prozentiges Zinshaus

in Altstadt, nahe Postplatz, mit Zehntelgeb. Einf. Stallung und groß. Hof, für 170,000 M. bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. an L. C. 850 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

In Messing und Eisen in schönsten Mustern

von 7-80 Mark. **Fisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller** Annenstrasse 23/25 (Hotel Annenhof.)

Max Schmelter

Deuben, Bezirk Dresden Spezial-Geschäft für Schornstein-Bau und Dampfessel-Ginmuerungen. Reparaturen als: Erhöhen, Einbinden zc. mittels Kunstgeistes. Abbrüche alter Schornsteine. **Bligableiter-Anlagen.** Prima Referenzen stehen zu Diensten. **Kostenanschläge gratis.**

Olivenöl,

feinste Qualität, bestes Erzeugniß der Riviera, nächtes frisches Robnöl, ächten Weinessig, Gewürze u. Gewürzextrakte, reinen Citronensaft, Fleischextrakte empfiehlt **Hermann Roch** Dresden, Altmarkt 5.

Pianino,

Nach freigelegte, prachtvoll. Ton u. Ausstattung, sol. Fabr., unt. langj. Garantie sehr bill. zu verk. Pianinos von 6 Mark an zu vermieten. **E. Hofmann, Altmarktstr. 15. b.**

Zeiger & Faust

Dresden, Wettinerstr. 2, Telefon Amt 1. 7555. (2. Haus vom Postplatz.) Verlagsbuchhandlung Dresden-Cotta.



Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Durch persönlichen Baar-Einkauf in Holland u. eigenen Import einer ganzen Waggonladung ist es uns möglich, die besten, dankbar blühendsten Sorten in extra starken, nur selten nach Deutschland kommenden Exemplaren zu billigen Preisen abgeben zu können.

Hyacinthen:

Neuheiten und erprobt-dankbare Früher, herrliches Farbenspiel, vom zartesten Rosa bis zum prächtigsten Purpurroth, Hellblau bis zum tiefen Schwarzblau, reinweiße, hiedersfarbig und gelb, für Gläser u. Töpfe Stüd. 15-50 Pf. für Garten u. Gräber St. 12 Pf.

Tulpen,

Brachforten und Brachmischung, für Töpfe, Gärten und Gräber, 10 St. von 30 Pf. an.

Crocus

für Töpfe, Gärten und Gräber, großbl. Sorten u. Brachmischung, 10 St. von 15 Pf., 100 St. von 1 M. an.

Narcissen,

10 St. von 30 Pf. an. **Fazetten** 1 Stüd. 10-20 Pf. **Jonquillen**, beidseitig blühende **Narcissenart**, 10 St. 30 Pf. **Trauer-Calla**, 1 St. 50 Pf.

Feen-Wasser-Lilie,

1 St. 40 Pf., 10 St. 3,80 M.

Lilien,

reimweißeGartenlilie, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M. **Bermuda-Oster-Lilie**, reimweiß und von herrlich. Wohlgeruch, 1 St. 80 Pf.

Schneeglöckchen,

einfache, das Dankbarste für den Garten, 10 St. 30 Pf., 100 St. 2,20 M. gefüllte 10 St. 50 Pf., riesenblumige 10 St. 40 Pf.

Seilla sibirica,

10 St. 30 Pf., 100 St. 2,50 M.

Maiblumen,

großblumige, zum Feiden und für den Garten, 10 Stüd 50 Pf., 100 St. 3,50 M.

Anemonen,

10 St. von 30 Pf. an. **Kaiserkrone,** toll, gelb, 1 St. von 30 Pf. an.

Gemischte Sortimente.

a) Für Topfkultur. **1 Collection f. 3 M.** enthält: 6 Hyacinthen, 10 Tulpen, 12 Crocus, 3 Narcissen, 10 Seilla, 5 Nieren-schneeglöckchen und 10 verschiedene andere Zwiebeln. **1 Collection f. 6 M.** enthält: 10 Hyacinthen, 15 Tulpen, 24 Crocus, 6 Narcissen, 2 Fazetten, 12 Nieren-schneeglöckchen, 12 Seilla, 1 Anemone und 15 verschiedene andere Zwiebeln.

Reform-Hyacinthen-Gläser

mit geripptem Rehrand, das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M.

Hyacinthen-Gläser

mit geripptem Rehrand, das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M.

Eger's Knabenkleidung

Knaben-Anzüge,

stets neue Façons.

Knaben-Paletots,

warm gefüttert.

Jünglings-Anzüge,

Getreidnebearbeit.

Jünglings-Paletots,

lange und halblange Form.

Verarbeitung nur bester Stoffe und Zuthaten.



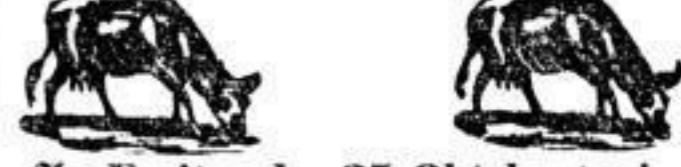
R. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5. gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise. Auswahlsendungen.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Montag, 21. October 1901 Nr. 292

Borzügllichstes Milchvieh original ostfriesischer Race.



Am Freitag den 25. October werden wir in Dresden im Milchvieh Hof einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher original ostfriesischer hochtragender und frischmilchender Kühe, sowie einige schöne, junge, sprungfähige Zuchtbullen zum Verkauf stellen.

Wir bemerken, daß wir nur junge, schwere und milchreife Kühe zum Verkauf bringen und dieselben zu sehr billigen Preisen abgeben.

Der Transport wird am Donnerstag den 21. October frühmorgens in Dresden eintreffen.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Zuchtvieh-Verkauf.



Montag, d. 21. October, habe einen großen Transport prima hochtragender und abgefalbter junger Oldenburger Kühe und Kalben, sowie eine große Anzahl prima Oldenburger Zuchtbullen in Dresden im Milchvieh Hof (Schneckenbühl) zum Verkauf stehen.

Ich mache sowohl auf die vorzügliche Qualität als auf die sehr billigen Preise ganz besonders aufmerksam u. bitte um pöhl. Beacht.

Geestemünde. Zuchtviehlieferant **Adolf Wulff.**

Natur-Rothweine

reiner Traubenmost, ohne i. Zucker, vorzügl. im Geschmack, officinell zu 70 Pf. per Liter od. per H. Gar. Zurücknahme. **C. Th. Bauer,** Weinigungsberg, Pösch, Rheingau.

Alterthümliche

Möbel, Porzelle, Silber, Kupfer, 70 Pf. per Liter od. per H. Gar. Zurücknahme. **C. Th. Bauer,** Weinigungsberg, Pösch, Rheingau.

Kaffee-Rösterei Max Thürmer.

Rösterei und Kontor

befinden sich jetzt im eigenen Grundstücke

Wittenberger-Strasse Nr. 9 im Fabrik-Gebäude

und ist daselbst auch Einzelverkauf eingerichtet. Geöffnet von 8-12 und 2-7 Uhr.

Ladengeschäfte in allen Stadttheilen.



Weinhandlung und Weinstuben

Seestrasse 9, pt. und I. Et.

Tiedemann & Grahl.

Kellerei u. Transitlager
Pollerstr. 19.
Best gepflegte
Bordeaux-,
Rhein-,
Moselweine
etc.

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
Bernh. Moldau, Annenstrasse.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J. E. Röttschke, Blasewitzerstrasse 32.
Paul Schubert, Terrassenufer 3.
p. Wolschke, Bautznerstrasse 88.

Kötzschenbroda:
Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gärtner.
Langebrück: Alfred Lorly.
Kl.-Zschachwitz:
Bernh. Hoffmann.
Pirna: Ernst Schmale.
Bautzen: Herm. Kunaack Nachf.
Kamenz: H. Nächstler Nachf.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Ob.-Lößschwitz: Felsenberg.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Müglitz b. Dr.: Carl Rothe.

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1.

Martha Rennert, Zahnkünstlerin.

Bestens empfohlenes Zahn-Atelier
jetzt nur Eckhaus Amalienstr. und Serrestr. 1,
nächst Pirnaischem Platz, Haltestelle.



Chocoladen-Hering

kennt keine Concurrenz

Gebrannter Kaffee Pfd. 80 Pf.
Kaffee weicher Zucker Pfd. 70 Pf.
Kaffee-Cacao Pfd. 80 Pf.
Cacao-Thee, Landbir. Pfd. 23 Pf.
Zuckerhonig, Pfd.-Glas 48 Pf.
Chocolade gar. rein Pfd. 80 Pf.
Hausmacher-Stubeln Pfd. 40 Pf.
Maccaroni Pfd. 35 Pf.
Feiner chinel. Thee Pfd. 160 Pf.
Candis-Sonig Pfd.-Glas 55 Pf.

Nähr-Cacaopulver

garantirt rein, leicht löslich, entölt,

Pfund 130, 160, 200 und 240 Pf.

Meine Nähr-Cacaopulver zeichnen sich durch Kraftfülle und höchsten Nährwerth aus und schmecken nicht wederlich.

Kaffees,

frische Röstung, ff. Mischungen, aromatisch und garant. rein schmeckend.

Pfund 97, 110, 120, 140, 160 u. 180 Pf.

Auslese-Kaffee, geröstet, Pfd. 65 Pf.

Kraft-Kaffee-Cacao, kräftig schmeckend, Pfund 100 Pf.

Sie führen nur reine Chocoladen und Cacaos, Kaffees nur streng naturliche Röstung. Aus welchem der deutschen Chocoladen- u. Cacao-Industrie bitte überall nur reine Waaren zu verlangen. Es werden in Deutschland viele Willkür-Chocoladenwaaren verkauft, welche nicht rein sind, sondern Zusätze von Mehl, Cacaoschalen, Pflanzenfetten od. sonstige minderwertige Produkte enthalten! Erst wenn wir ein Chocoladen-Gesetz haben, kann dicken Uebel gesteuert werden. Das Nahrungs-mittelgesetz bietet leider zu wenig Waffen.

Hauptgeschäfte am Postplatz u. Redlichhaus
Koffspadete nach auswärts per Nachn. Fernspr. Amt 1. 2273.

Flanell-Blusen
Blusen-Flanelle

Letzte Neuheiten. Neueste Modelle.
Grösstes Lager am Platze.

Flanelliwaarenhaus
W. METZLER, Altmarkt 8-9.



Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
Central-Heizungen.

Hermann Liebold.

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Patente
Otto Wolff Patent-Anwalt
seit 1877
DRESDEN, Viktoriastrasse 7
(Ecke Wilschbudenstrasse)
Marken- u. Patentschutz

Spratt's Patent- Hundekuchen,

Centner 17.75 M. frei Haus, und
beeren sämtliche Fabrikate, sowie

Gafer, Hühner-

und

Zauben-Futter

empfehlen

Emil Sauer & Co.,

Dresden-N.,

Geirichstraße Nr. 16,

Wehl-, Futter- u. Getreide-Handl.

Direkter Verkauf
zu billigen Fabrikpreisen.

Pianos,

Stutz- u. Mignon-

Flügel,

bestes Fabrikat,

in jeder gewünschten

Ausstattung und Holzart,

in allen Preislagen

unter Garantie,

auch auf Abzahlung.

H. Wolfframm

Pianofabrik,
Victoriahaus.

Gebrauchte Pianos billigst.

Reparaturen
solid und dauerhaft.
Pianos zu verleihen.



Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Briefstell., Rechnen, Stenographie,
Maschinenschr., verk. Ausbild. 10 Mf. - 10 ertfl. Nach.
Rufe für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.
Auskunft und Prospekt kostenlos.

Samter's wasserdichte

Jagd-Joppen.

Joppen
(wasserdicht)
von 8-28 M.

Joppen
(Falten-Form)
von 12-35 M.

Joppen
(für's Haus)
von 4-15 M.

Jagd-
Anzüge
von 20-55 M.



Jagd-
Mäntel
von 20-60 M.

Schlaf-
Röcke
von 10-100 M.

Morgen-
Röcke
von 8-65 M.

Jagd-
Utensilien
in großer Auswahl.

Wir bitten um
Besichtigung
unserer
Jagd-
Ausstellung.

Samter & Co.

2 Frauenstrasse 2.

Unsere
Schlaf-
Röcke
sind in Schnitt und
Ausführung
unübertroffen.

Seite 7
"Trosener Nachrichten"
Montag, 21. October 1901
Nr. 292
Seite 7

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Donnerstag den 7. Novbr. Abends 7 Uhr, Musenhaus.
Lieder-Abend:
Therese Behr.

Programm: Häpdel: *Pianero la vorte mia*; *Salvator Rosa*: *Star vicino*; *Kreutzer*: *Die Kapelle*; *Bach*: *Willst Du Dein Herz mir schenken*; *Schubert*: *Momnon*; *Schumann*: *Kartenlegerin*; *Cornelius*: *Warum sind denn die Rosen so blass?*; *Franz*: *Gute Nacht*; *Mendelssohn*: *Höxensied*; *Brahms*: *Am Sonntag Morgen*; *Schenden und Meiden*; *Therese*: *Auf die Nacht in der Spinnstub'n*; *Meine Liebe ist grün*; *H. Behr*: *Von einem Herzen ohne Ruh'*; *Schnabel*: *Dieses ist ein rechter Morgen*; *Strauss*: *Traum durch die Dämmerung*; *Tschairowsky*: *So schnell vergessen*; *Wolf*: *Elfenlied*.

Flügel: **C. Bechstein** a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).
 Karten à 1, 2½, 1½ Mk bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**
Abonnements-Einladung
 zu den im **Musenhaus** stattfindenden
4 Kammermusik-Abenden:
Max Lewinger (I. Violine), **Erdmann Warwas** (II. Violine), **Richard Rokohl** (Viola), **Ferdinand von Lilienron** (Violoncello)
 am 18. November, 16. Dezember 1901,
 20. Januar, 24. Februar 1902. Abends 7 Uhr.
 Klavier-Mitwirkung:
Georg Schumann, **Alfred Reisenauer**,
Ferruccio Busoni, **Hedwig Meyer**.

Programm. I. Abend: *Mozart*: Str.-Quart. G-dur Nr. 1; *Beethoven*: *Sonate C-moll*, op. 30 Nr. 2 f. Klav. u. Viol.; *G. Schumann*: *Klav.-Quart. F-moll*, op. 29 (neu). — II. Abend: *Haydn*: Str.-Quart. B-dur, op. 56 Nr. 1; *R. Schumann*: Str.-Quart. A-dur, op. 41 Nr. 3; *Tschairowsky*: *Klav.-Trio A-moll*, op. 50. — III. Abend: *Dwarsky*: Str.-Quart. Es-dur, op. 51; *Beethoven*: Str.-Quart. E-moll, op. 59 Nr. 2; *Brahms*: *Klav.-Quart. A-dur*, op. 25. — IV. Abend: *Gräbener*: Str.-Quart. D-moll, op. 33 (neu); *Bach*: *Ciaccona* f. Viol.-Solo; *Beethoven*: *Klav.-Trio B-dur*, op. 97.

Abonnementskarten f. alle vier Abende: Sitzplätze à 10, 8 Mk., Stehplätze à 4 Mk.; Einzelkarten für den ersten Abend (vom 4. November ab): Sitzplätze à 3, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.
 Vorjährige Abonnements bleiben nur bis 30. Oktober reservirt. Vom 1. bis mit 2. November erfolgt Veranzahlung der vorgemerkten, noch übrigen Abonnementskarten.
 Karten-Verkauf und Abonnements-Anmeldung in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries**, Seestraße 21 (Kaufhaus), von 9-11, 3-6 Uhr. Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, Hauptstraße 2, entgegen.

Achtung! Achtung!
TIVOLI.
 Zum Jahrmakts-
 Montag und Dienstag
Grosse humorist. Soirée
 von
Clemens Grosser und Emmy Friedmann,
 humoristischen Solisten und Duettisten.
Paul Münch, bester Charakterkomiker,
Elsa Kufka, excellente Lieberfängerin,
Georg Ruselli, der unsterbliche Humorist.
 Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag u. Dienstag 6 Uhr,
 Ende 11 Uhr. — Eintritt 20 Pf.
 Täglich wechselndes Programm.
 U. A.: Eine Verlobung vor Gericht; *Pauline vom Ballet*; die neue junge Frau.
 Urfomi! Größter Lacherfolg!

Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
Täglich Grosses Concert
 vom **Wiener Damen-Orchester.**
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!
Stadt Leipzig.
 Heute Montag
Grosse Militär-Ballmusik.
 Von 7-10 Uhr Tanzverein. — Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Internat. Kunstausstellung
 Dresden 1901.
 Verlängert bis 3. November.
 Geöffnet von früh 9 bis 7 Uhr Abends.
 Eintrittspreis 1 Mark.

Victoria-Salon.
 La belle et célèbre
Marie de Labounskaja
 vom Kaiserl. Theater in Petersburg.
Chung-Ling-Soo,
 der große chinef. Zauberer.
Herr Richard Merker,
 der bekannte sächsische Humorist, u.
 12 Nummern.
 Einl. 7/7, Auf. 1/8 Uhr. Beginn v. 9 U. an im Vestibule.
 Im Tunnel v. 7 Uhr an Berliner Solisten-Concert.

Apollo-Theater
 Orcaden-N., Görlitzerstr. 8.
 Heute Montag: Das grosse Programm.
 Familienfränschen. **C. Jul. Fischer.**

Palast-Restaurant, Ferdinandstr. 4
 Heute
Grosser Wiener Walzer-Abend.
Cospi
 und Geschwister Bengtson
 treten je 2 Mal auf.
 Anfang 7/5 Uhr. Eintritt frei. Refect. 10 u. 50 Pf.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Grand Restaurant
Kaiser-Palast
 Heute Montag
 wegen Privat-Festlichkeiten
kein Concert.
 Eduard Kirchhoffer.

Lincke'sches Bad.
 Heute Montag
Grosse Militär-Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**
 Mittwoch den 23. Oktober
 II. Grosses Sinfonie-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sachs. II. Grenadier-Regt. Nr. 101
 (Direktion: **L. Schröder**).

Carolagarten.
 Heute grosser Jugend-Elite-Ball, von 7-10 Uhr
 Tanzverein. 10 Uhr Contre.
 Hochachtungsvoll **Nich. Weigand.**

Diana-Saal.
 Heute Montag
feiner Ball.
 Tanzverein
 bis 11 Uhr.
 Eintritt frei!
 Anfang 7 Uhr.
 Achtungsvoll **G. L. Frank**, Besitzer.
Schaufenster-Dekorateur **F. Milde,**
 Dresden, Weitznerstr. 48.

Schusterhaus.
 Heute Montag
Große Militär-Ballmusik.
 Von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Hochachtungsvoll **Seinr. Frische.**
Ballhaus.
 Von 7-10 Uhr „Freier Tanz“. Eintritt 20 Pf.
 Von 10 Uhr an „Eintritt frei“:
 Hochachtungsvoll **H. A. Sublmann.**

Central-Halle
 Heute große Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein.
 10 Uhr Contre. Hochachtungsvoll **C. Beler.**
Bergkeller.
 Heute Montag den 21. Oktober
H. Elite-Ball.
 Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Edm. Dreher.**

Hammer's Hotel.
 Heute Montag gr. Ballmusik,
 von 7-11 Uhr freier Tanz.
 Eintritt für Herren 50 Pf. für Damen 20 Pf.
 Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Moritzburger Teichfischen.
Adam's Gasthof.
 Mittwoch und Donnerstag, den 23. und 24. Oktober,
 zum Ausfluchen des Schwanen-Sees großes Fisch- und Wild-
 Essen, wozu ergebenst einladet **O. Weidelt.**

Grosser Erfolg im Residenz-Theater!
Jadwiga
 Operette
 von
Rudolf Dellinger.
 Vorläufig erschienen:
Malkäferlied für Gesang und Klavier 1.50
So viele Liebe, Lieb für Gesang u. Klavier 1.20
Zigeunerlied „Das braune Mädel hat es gut“ für Gesang und Klavier 1.20
Potpourri für Klavier, 2 Händig,
 Teil 1 und 2 2.50
 Weitere Ausgaben in Vorbereitung.
 Verlag von **Zul. Seinr. Zimmermann** in Leipzig.
 Vorrätig in allen Musikalienhandlungen.

Nur Dresden-Neustadt
 am Heiterdenkmal
 empfiehlt die
Pfefferküchlerei
 von
Oswald Köhler sen.,
 Inh. **Marie verw. Köhler,**
 ihre Pfefferküchen in nur guter, frischer und bekannter Güte
 und bittet ihre hochgeehrte Kundschait und werthes Publikum um
 gütigen Zuspruch.
 Noch bitte ich genau auf die Firma zu achten, da ich jetzt
 nur noch die Hälfte des Plazes habe.
 Einer geneigten Beachtung entgegengehend zeichnet
 Hochachtungsvoll
Oswald Köhler's Wittwe.

10 ff Fahrräder
 sind mit 1 Jahr Garantie, à 80 Mk.,
 kompl. mit Glocke u. Laternen zu
 verkaufen. Off. u. **G. F. 408**
 Exped. d. Bl. erbeten.
Concertpiano,
 Xant. Kuchbaum, wittbillig zu
 verkaufen Obersteingasse 10, 2.
Blüsch-Garnitur,
 modern, mit Hochhaarbohr.,
 Causse, 2 gr., 2 kl. Pau-
 ten, für nur 130 Mark,
 1 Sopha m. Tischen, 70 Mk.,
 zu verk. **Viltingasse 3, part.**
Piano, Xant. Kuchb.,
 sehr bill. z. verk.
 Aufzusehen **Borm. Steinstr. 18, 1.**
 Verantwortl. Redacteur: **Armin Dendorf** in Dresden. — Verleger und
 Drucker: **Hiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Montag, 21. Oktober 1901 Nr. 292